

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Frachtlage 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Ordnung für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 s., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen. Plauderblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 271

Samstag den 19. November

1910

Kgl. Oberamt Nagold. Bekanntmachung.

Mit Ermächtigung des K. Ministeriums des Innern sind laut Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 14. Nov. 1910 den nachstehend aufgeführten **Viehversicherungsvereinen** zu den ihnen im Geschäftsjahr 1909 erwachsenen Betriebskosten, bezw. zur Bildung einer Rücklage die beigezeichneten **Staatsbeiträge** bewilligt worden:

1. Dem Viehversicherungsverein Altensteig-St.	100 M.
2. " " " " " " " "	10 "
3. " " " " " " " "	25 "
4. " " " " " " " "	15 "
5. " " " " " " " "	45 "
6. " " " " " " " "	70 "
7. " " " " " " " "	110 "
8. " " " " " " " "	45 "
9. " " " " " " " "	10 "
10. " " " " " " " "	85 "
11. " " " " " " " "	10 "
12. " " " " " " " "	20 "
13. " " " " " " " "	30 "
14. " " " " " " " "	20 "
15. " " " " " " " "	70 "
16. " " " " " " " "	25 "
17. " " " " " " " "	30 "
18. " " " " " " " "	85 "
19. " " " " " " " "	100 "

Diese Beiträge sind in fahungsgemäßer Weise zu verwenden, was das Schultheißenamt zu überwachen hat. Soweit nicht rüchständige Entschädigungen oder Schulden mit dem Betrag zu begleichen sind, ist derselbe zur Bildung einer Rücklage zu verwenden, bezw. dem Reservefonds zuzuschlagen.

Das Kassennamt der Kgl. Zentralstelle hat die Bewilligung erhalten, die bewilligten Staatsbeiträge den einzelnen Vereinen auszubehalten.

Den 18. Nov. 1910.

Kommerzell.

Der Wetterwart.

Politische Umschau.

Man haben wir auch in Württemberg die Erlaubnis zur Einfuhr von französischem Schlachtvieh, wenigstens in die Residenz. Wir wollen zunächst abwarten, ob sich dieser nach Art und Größe ziemlich beschränkte Ausweg aus der Fleischknappheit bewährt; viel versprechen wir uns, offen gesagt, davon nicht. Ganz abgesehen davon, daß schon aus Baden die Nachricht vorliegt, daß die Preise für das eingeführte Schlachtvieh infolge des Zolls sich höher stellen als für das einheimische, ist wohl in Württemberg auch mit einer Preissteigerung für dieses Vieh überhaupt zu rechnen, denn gar zu reichlich wird der Ueberfluß in der französischen Viehproduktion auch nicht sein. Und am Ende erweist sich das Ganze als eine gutgemeinte Aktion mit untauglichen Mitteln. Wir wollen das, wie gesagt, abwarten.

Wir stehen nun unmittelbar vor dem Wiederkommen des Reichstags. Wenn seither damit gerechnet worden war, daß das umfangreiche Gebiet der Reichsverfahrensordnung noch in dem vorweihnachtlichen Abschnitt der neuen Sitzungsperiode in Angriff genommen werden könne, so darf man diese Berechnung heute wohl fallen lassen. Es muß noch recht gut gehen, wenn die Kommission ihrer z. T. allerdings sehr schwierigen Beratungen — erst in den letzten Tagen mußte bei einer solchen wieder eine Unterkommission berufen werden — in zwei Wochen zu Ende führen kann. Da aber anderer Stoff in Fülle andrängt, ist für die Sache selber nichts verloren. Wenn es dafür nur mit den anderen Vorlagen glatt vorangeht, aber wir glauben, es werden sich da Berge von Schwierigkeiten anhäufen, an die man jetzt noch gar nicht denkt. Namentlich ist damit zu rechnen, daß die Interpellationen, die Anfragen, auf die die Regierung Red und Antwort stehen soll, die übrige Beratungsmaterie anfangs stark in den Hintergrund drängen. Weisheit Mahallen auf allen Seiten wäre da sehr angebracht — denn etwas positives wird ja dabei nicht geschaffen — und dies könnte erreicht werden, wenn die Parteien für sich und z. T. gegenseitig möglichst vorher über die Grenzen sich verständigen würden, sonst bekommen wir wohl eine Unmenge von Reden zu hören bezw. zu lesen, aber die wirkliche Arbeitszeit des Parlaments hat darunter schwer zu leiden.

Einstweilen konzentriert sich das Interesse der Leserschaft noch stark auf den Noabiter Kramallprozeß. Nach mehrfachen Verschleppungsmanövern, denen ein praktischer Wert nicht im geringsten zukommt, haben die eigentlichen Prozeßverhandlungen endlich begonnen, aber man wird sich schon noch eine geraume Zeit gedulden müssen, bis die 34 Angeklagten zur Aburteilung gelangen.

Ein kommunal-politisches Experiment, das in Süddeutschland schon mehrfach durchgeführt worden ist, ist nun auch in Preußen gemacht worden: Vornahme von Wahlen an einem Sonntag, Frankfurt a. M. hat es mit den Stadtverordnetenwahlen probiert. Das Ergebnis ist einwörtlich — über verschiedene Mandate hat noch eine engere Wahl zu entscheiden — daß positiver Gewinn bis jetzt nur die Sozialdemokratie zu verzeichnen hat, die zu ihren bisherigen 6 Sitzen noch 2 hinzugewonnen hat.

In der auswärtigen Politik hat diesmal England den Vortrang. Man hat in letzter Zeit in der großen politischen Presse von dem Scheitern der sogenannten „Betokonferenz“ gelesen, wodurch die jetzige Krisis mit der wahrscheinlichen Folge der Parlamentsauflösung — die Entscheidung ist zur Stunde noch nicht gefallen — verursacht worden ist. Eine kluge Kennzeichnung der „Betokonferenz“ wird unsern Lesern den Einblick in die Verhältnisse wesentlich erleichtern. Man versteht darunter die Beratungen, welche schon seit Monaten zwischen den Führern der liberalen Partei und der unionistischen (konservativen) Oppositionspartei des Unterhauses unter Teilnahme von Vertretern der Regierung gepflogen wurden, um die strittigen konstitutionellen Fragen einer gedeßlichen Lösung entgegenzuführen. Die Hauptrolle unter diesen Fragen spielt in der Beschränkung oder vielmehr gänzlichen Beseitigung des Veto-(Einpruchs-, Verwerfungs-)Rechts des Oberhauses gegenüber den Beschlüssen des Unterhauses, namentlich soweit sich diese um Finanzfragen drehen, und weiterhin die einer zeitgemäßen Reform der Peers-(Adels-)Kammer. Kurz gesagt, es handelt sich einfach um eine Demokratisierung des Parlaments, um eine Beschränkung der Befugnisse der Herrenkammer. Die Liberalen stellen diese Forderung, weil sie auf die Mehrheit des Volkes pochen und dadurch insbesondere die Regierung zur Nachgiebigkeit zwingen wollen, die sich an die Lösung des Problems nicht recht herantraut. Gegner der Reform sind die Unionisten oder Konservativen, die sich ihren Anhang in der Hauptsache dadurch zu sichern wissen, daß sie die Fragen der Wehrmacht unter's Volk werfen und diesem vor einer Vernachlässigung namentlich der Flottenfrage unter liberalem Regiment bange machen. Und dies geschieht in England eben auch, deshalb ist die Entscheidung durch Neuwahlen immerhin ein gewagtes Experiment, wenn auch der letzte Ausweg.

Ein weiteres Ereignis aus England, das uns sympathisch berührt, war die Erledigung der Spionage-Affäre Helin. Wir haben schon letztmals Anlaß genommen, dem gesunden, praktischen Sinn der Engländer gegenüber der leichteren französischen Ueberreizbarkeit ein Wort der Anerkennung auszusprechen. Sie verdienen es auch in diesem Falle. Es wäre ihnen ja ein Leichtes gewesen, aus der Affäre eine große Aktion zu machen und den jungen unvorsichtigen Leutnant um Freiheit und Ehre zu bringen, sie haben es bei einem kleinen Denkzettel für den Unbedachten gelassen, ohne im Hinblick auf die bevorstehende Aburteilung der englischen Spione von Vorkum auch nur den Schein einer PreSSION zutage treten zu lassen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 19. November 1910.

Gewerbeverein. Die letzte Ausschußsitzung in der „Post“ war gut besucht und nahm unter der Leitung von Vorstand Klais einen regen Verlauf. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete der „Achtuhrladen-schluß“ in der Zeit vom 1. Okt. bis 31. März. Die Frage wurde schon einmal vor zwei Jahren angeregt und wieder fallen gelassen. Nachdem aber von mehreren Städten in der Größe Nagolds, zuletzt von Horb, die Kunde von der Durchführung dieser Maßregel durch die Blätter gegangen ist, hat es auch der Ausschuß des hiesigen Gewerbevereins für angezeigt gefunden, die Frage aufs neue zu behandeln. Es wurde mit großer Einhelligkeit beschlossen, die Ladenbesitzer, denen doch samt ihren Angestellten auch ein zeitiger Feiertag zu ginnen ist, zur Unterschrift in obigen Sinne aufzufordern. Es wären dabei folgende Ausnahmen gedacht: die 14 Tage vor Weihnachten, die 8 Tage vor Ostern und die Vorabende von Sonn- und Festtagen. Des ferneren wurde über einen Fortbildungskurs für kaufmännische Lehrlinge verhandelt, wie solcher schon in Sulz besteht und auch in Herrenberg und Neuenbürg eingeführt werden soll. Von verschiedenen Seiten wurde über sehr mangelhafte Bedienung am Telephon geklagt und der Hoffnung auf Besserung Ausdruck gegeben. Im Dezember soll ein Vortrag über Bodenreform durch den Sekretär Ruppel von Berlin gehalten werden, was in weiten Kreisen Anklang finden dürfte, da

z. B. aus den Erträgen der Zuwachsteuer eine bessere Versorgung der Veteranen ermöglicht werden soll und es im Interesse der großen Masse des Volkes liegt, daß die Bodenpreise nicht zu stark in die Höhe getrieben werden. Wir möchten bei dieser Gelegenheit zum Beitritt zu dem Gewerbeverein freundlich einladen, da er in seinen Verhandlungen und Vorträgen mancherlei Anregung und in seiner Mappe wertvolle Lesestoffe bietet. Auch möchten wir zum Bezug des vorzüglich geleiteten Gewerbeblatts mit Beilage für Bauplatz und Werkstätte. — Preis nur 1 M. — durch den Verein aufsummen.

Zur Notiz. Eine in auswärtigen Blättern kursierende Meldung, Geständnis betreffend, haben wir auf Ersuchen der Behörde nicht aufgenommen. In der Sache wird wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses Untersuchung eingeleitet werden.

Altensteig, 18. Nov. Unter dem Vorsitz von Bezirkschulinspektor Schott wurde gestern hier die Hauptkonferenz für das Schuljahr 1910/11 abgehalten. Mittelschullehrer Sandler-Nagold hielt zuerst eine Lehrprobe, hierauf kam ein Referat von Oberlehrer Zetter-Nagold über „die für jede Schule notwendigen Gerätschaften, Lehr- und Lernmittel“, wobei von dem Vorsitzenden wie von den Lehrern freudig begrüßt wurde, daß endlich eine bestimmte Forderung erlassen worden sei; und wenn auch vieles verlangt wird, so verteilt sich die Anschaffung auf (allerdings höchstens) vier Jahre, so daß die Schulfonds- und Gemeindefassen nicht zu stark in Anspruch genommen werden. Der 3. Punkt der Tagesordnung umfaßte die Besprechung verschiedener durch den neuen Lehrplan, durch die neue Organisation und die hiedurch bedingten neuen Erlasse nötigen Anordnungen und Vorschriften. Zum Schluß erstattete noch Hauptlehrer Böhmeler-Altensteig Bericht über das „Mädchenstudium“ und versuchte in einer kurzen Lehrprobe zu zeigen, wie dasselbe etwa betrieben werden könne. Das gemeinschaftliche Essen fand im „grünen Baum“ statt.

Rottenburg, 18. Nov. (Fresel) Einem Bauern in Würtlingen wurden sämtliche jungen Obstbäume im Weinberge niedergebaut, nur zwei eingegangene dürre Stämmchen ließ der Freoler zum Hohn stehen.

Die liberale Verständigung.

Angeichts der politischen Gesamtlage und der parteipolitischen Lage in Württemberg, wonach eine gegenseitige Bekämpfung der national-liberalen und der fortschrittlichen Volkspartei für beide Teile die Aussicht auf Eroberung württembergischer Reichstagswahlkreise zum Schaden des gesamten Liberalismus verringert, haben die berufenen Vertreter beider Parteien in Württemberg einmütig beschlossen, eine gegenseitige Bekämpfung in den 17 Wahlkreisen zu vermeiden. Die Volkspartei ist entschlossen, im 3., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 14., 15. und schließlich auch im 16. Wahlkreis Kandidaten aufzustellen. Die national-liberale Partei wird im 1., 2., 4., 5., 12., 13. und 17. Wahlkreis Kandidaturen aufstellen. Beide Parteien werden keine Gegenkandidaten aufstellen, vielmehr die Kandidaten der anderen Partei nachdrücklich unterstützen. Bezüglich des 14. Wahlkreises gilt das Abkommen unter der Voraussetzung, daß der bisherige Vertreter seine Kandidatur wieder annimmt.

Stuttgart, 18. Nov. (Versammlung.) Die christlich-nationale Massenkundgebung, die am Sonntag nachmittags 3 Uhr im Neuen Vereinshaus in der Furtbadstraße stattfand, vereint folgende Organisationen: Deutsches evangelischer Frauenbund, evang. Arbeitervereine Groß-Stuttgarts, evang. Arbeiterverein Cannstatt, evang. Männerbund Stuttgart, Christl. Verein junger Männer, Jünglingsverein der evang. Gemeinschaft, Freie kirchlich-soziale Konferenz, Klub für junge Mädchen, evang. Martaverein, Verein der Freundinnen junger Mädchen, Verband der evang. Jungfrauenvereine, Evang. Fabrikarbeiterinnenverein, kath. Arbeiterverein Groß-Stuttgart, kath. Gesellenverein Stuttgart, kath. Arbeiter- und Männerverein Untertürkheim und die Zahlstellen der christlichen Gewerkschaften Groß-Stuttgarts. Es ist auf eine starke Beteiligung der den Vereinen angehörenden Mitglieder zu rechnen.

Zur silbernen Hochzeit des Königspaars. Die vom Neuen Tagblatt gegebene Anregung, zu Ehren der silbernen Hochzeit unseres Königspaars ein württ. Ausstellungenjahr zu veranstalten, deren Mittelpunkt eine Städteausstellung bilden soll, scheint freundlichen Anklang zu finden. So wird aus Ulm berichtet, der Vorschlag sei vom Gemeinderat zur Vorberatung der Bauabteilung zugewiesen worden. Auch aus anderen Städten wird uns mitgeteilt, daß man an den maßgebenden Stellen dem Gedankensympatich gegenüberstehe.



r Neutlingen, 18. Nov. (Die Milchgauner). Bei der polizeilichen Milchkontrolle der hiesigen Händler wurde wieder eine Anzahl aus den benachbarten Landorten gefaserte Milch als gemässert beanstandet. Mit Fug und Recht fordern die Konsumenten bei dem hohen Milchpreis eine energische Bestrafung der Milchpanscher, die glauben, den Südtiem Wasser für 22 Pfennig verkaufen zu dürfen.

r Göppingen, 18. Nov. (Zum Nassacher Raubmord.) Der Polizeihund „Sherlok“ ist gestern abends auf die Fährte des Nassacher Räubers gesetzt worden. Der Hund schlug sofort von Nassach den Weg über die Wiesen zur Nassachmühle ein, wo er dann abends vor dem Hause des Verhafteten Tagelöhners Leiz Halt machte. Der Verhaftete war von Göppingen nach der Nassachmühle verbracht worden. Als Sherlok seiner ansichtig wurde, wollte er sich sofort auf ihn stürzen und konnte nur mit großer Mühe zurückgehalten werden. Leiz erbleichte, doch leugnet er immer noch, die Tat begangen zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Nov. Die Ausführungen, die General Keim dem Berliner Korrespondenten des Matin gegenüber bezüglich des deutschen Heerwesens und über die allgemeine politische Lage gemacht hat, finden, wie dem Depeschens-bureau Herold mitgeteilt wird, hier in Berlin keine ernst-hafte Beachtung. Aus diesem Grunde nimmt man auch in amtlichen Kreisen davon Abstand, sich der Mißbewertung zu unterziehen, die Einzelheiten des Interviews eingehend zu widerlegen.

r Pforzheim, 18. Nov. (Arbeiterbewegung.) Gestern abend fand hier eine große Arbeiterversammlung der christlichen Gewerkschaften und des katholischen Arbeitervereins statt, um sich mit dem Goldarbeiterstreik und der Aussperrung zu befassen. Es wurde eine Resolution gefaßt, dahingehend, den Oberbürgermeister der Stadt um Vermittlung zwischen den beiden streikenden Parteien anzugehen. Bei dem Streik, bezw. Aussperrung kommen rund 10000 Arbeiter in Frage.

Rom bad. Schwarzwald, 17. Nov. Ein wunder-volles Naturchaufpiel bot die totale Mondfinsternis auf den Höhen des Schwarzwaldes. Ueber dem Beschauer wölbte sich ein fast wolkenloser Himmel, an dem Frau Luna stand im vollen Scheine, während gegen Süden das weite Ge-

sichtsfeld die in voller Klarheit daliegende Alpenkette vom Waghmann und Zugspitze bis zur Jungfrau und dem Mont Blanc abschloß.

Frankfurt a. M., 18. Nov. In großes Leid versetzt wurden zwei Nagolder Familien durch die grausige Tat eines jungen Nagolders, der auf eine Landsmännin zwei Revolverkugeln abgab und dann die Waffe auf sich richtete. Das Mädchen ist glücklicherweise nur leicht, der Täter dagegen schwer verletzt.

Die Verfassungsfrage in Elsaß-Lothringen.

Strasbourg i. G., 18. Nov. Der oberelsässische Bezirksrat hat einen sozialdemokratischen Antrag auf Einführung der Republik in Elsaß-Lothringen mit 6 Stimmen Mehrheit angenommen. 16 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Der unterelsässische Bezirksrat hat den gleichen Antrag abgelehnt. Der Beschluß des oberelsässischen Bezirksrates hat, obwohl ihm keine praktische Bedeutung beigemessen ist, großes Aufsehen erregt, besonders, da man die Befugnis des Bezirksrates zu solchen Beschlüssen bezweifelt.

Ausland.

Bern, 17. Nov. Ein gewaltiger Gletscherbruch ereignete sich am Rosenlaur-Gletscher oberhalb Nettingen. Unter fürchterlichem Krachen lösten sich einige hunderttausend Kubikmeter Eis von der Stirnseite des Gletschers und füllten im Niederstürzen die ganze Talniederung aus. Menschen sind nicht verunglückt. Auch das benachbarte Hotel Rosenlaur ist unversehrt geblieben.

Petersburg, 17. Nov. Die Gräfin Tolstoi, die völlig krank und zerrüttet in Masopos eingetroffen ist, beschuldigt in schärfster Weise die nächsten Freunde des Dichters, diesen zur Flucht überredet zu haben. Am Krankenzimmer des Dichters weilen fortgesetzt drei Aerzte. Infolge des hohen Fiebers und der damit verbundenen andauernden Aufregung des Kranken wird niemand zum Krankenzimmer zugelassen. Masopos ist von Zeitungskorrespondenten überfüllt.

London, 18. Nov. Im Unterhaus gab Premierminister Asquith die Erklärung ab, daß das Kabinett dem König angeraten habe, das Parlament aufzulösen, nachdem gewisse notwendige Maßnahmen getroffen und das Budget in der Hauptsache erledigt sei.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scott's Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat



Man soll mit dieser Milch-Präparat - dem Scott's Emulsion - nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene ernähren.

Scott's Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: Das Beste ist stets das Billigste.

Man verlange daher ausdrücklich: Scott's Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschulmarke.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend

vom 21.-23. Nov.

Mittwoch 22. Nov. Krämer-, Vieh- und Fischmarkt.

Georg's **Graziella** vorzügliche 3 u. 5 Pf. Cigarette.

Hierzu des illustrierte Sonntagsblatt Nr. 47 und Schwäbischer Landwirt Nr. 22.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold. - Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des

Georg Kummerer, verh. Fabrikarbeiters in Wildberg wurde heute am 18. November 1910, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Ivo. Bezirksnotar Bahl in Wildberg wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Dezember 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 20. Dezember 1910, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Dezember 1910 Anzeige zu machen.

Nagold, den 18. November 1910.

Gerichtsschreiberei Kgl. Amtsgerichts:
Dür.

Bekömmlicher werden die Spelsen mit

MAGGI'S Würze.

Sie regt Appetit und Verdauung wohltuend an, wird daher auch zur Krankenkost ärztlich empfohlen. In allen Flaschengrößen zu haben bei

Friedr. Schittenheim, Col. Bahnhofstr.

Pferdverkauf

am nächsten **Dienstag, 22. Nov.,** morgens 8 Uhr auf der Kanzlei der Stadtpflege in Nagold.

Wildberg.
Brockmann's
Futterkalk

(Zwergmarke),
in allen Packungen zu Fabrikpreisen bei

G. Eberhardt.

Für Schreiner!

Zuche Lieferanten für tannene Waschkommode und Nachtlische.

Phil. Maier Sohn,
Wäbelfabrik Altensteig.

Oberdisinger
Geld-Lose
à 1 Mark

Haupt-Treffer 15000 Mark.
Ziehung garantiert 15. Dezbr. 1910.
Zu haben bei

G. W. Jaiser, Nagold.

Altensteig-Stadt.

Die Stadtgemeinde verkauft am

22. Novbr. d. Js., (Adventmarkt),

im Submissionswege einen zum Schlachten geeigneten, ca. 20 Ztr. schweren



4jährigen Farren,

1a. Qualität.

Angebote sind pro Ztr. lebend Gewicht schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Schlachtfarren“ bis spätestens den **22. d. Mts., vorm. 11 Uhr,** bei der Stadtpflege einzureichen.

Den 18. November 1910.

Stadtpflege: Lutz.

Nagold.

Leder-, Leders- u. kurze
Gamaschen,
Ledermanschetten
und

Bruchbänder

empfiehlt in großer Auswahl
Gg. Hartmann,
Sattlermeister.

Nagold.

Holzwaren

für Kerbschnitt
und Brandmalerei

halten wir auf Lager. Kataloge
sind leihweise bereitwilligst zur
Verfügung.

Berg & Schmid.

Dank.

Außerordentlich stark litt ich an Migräne, nämlich Kopfschmerz, die mir so heftige Schmerzen bereitete, daß ich ganz abgeschwächt wurde und bald nicht mehr mein Hauswesen besorgen konnte. Durch mehrere Dankschreiben aufmerksam gemacht, wandte ich mich i. Jt. an Herrn A. Pfister, Dresden, Ostra-Alle 2, was ich Gott sei Dank nicht zu bereuen hatte, denn nach seiner ein-sachen Behandlung fühlte ich mich wohl und von den Schmerzen befreit und habe nun schon jahrelang keinen Rück-fall zu verzeichnen gehabt, weshalb ich Herrn Pfister wiederholt meinen besten Dank ausspreche.

Frau Pauline Gerspach, Aule,
Post Schlußsee.

Ein Jagdhund

(Dachs) ist hierher
zugekauft und
es wolle der Eigen-tümer sich sofort
melden beim

Schultheißenamt Untertalheim.

Nagold.

EM Schablonen

zur Wäscheiderei
in allen Schriftarten:

Monogramme, Buchstaben,

Languetten u. Verzierungen.

Stickrahmen,

Schatullen,

Scheren,

Nähsteine und

Nähschrauben

empfiehlt

Herrn Knodel.

50 bis 100 Liter

Milch

werden sofort gesucht. Pünktliche
Zahlung zugesichert.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Älteste Schwemmstein-Fabrik,
außer Syndikat fertigt auch gute
Cementsteine. Phil. Gies, Neuwid.

Nagold.

Bettbarchente, Federn, Betten,

sowie alle andern

Aussteuer-Artikel

empfiehlt billigt

Gottlieb Schwarz.

Arp's Pepsin-Magenbittern

ärztlich empfohlen
bei Magenleiden
u. Verdauungsstörungen.
Allein-Verkauf für Nagold:
H. Strenger.

Das Bärmann'sche Mode-Lehrinstitut

gibt den geehrten Damen von Nagold und Umgebung bekannt, daß es mit dem 15. Nov. d. J. Fräulein Lina Walz von hier eine Alltags-Zuschneide-Schule nach ihrem sehr leicht erlernbaren, weltberühmten, konkurrenzlosen System „Rapid“ übergeben hat und dieselbe zur Weitererlernung bestens empfehlen kann.
Hochachtungsvoll
Die Direktion: J. Bärmann.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir, der geehrten Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung ergebenst mitzuteilen, daß ich das berühmte Bärmann'sche Lehrsystem „Rapid“ übernommen habe und können von heute ab Damen das Musterzeichnen und Zuschneiden und Kleidermachen bei mir erlernen.

Gleichzeitig empfehle ich mich in Abgabe von Schnittmustern jeder Art. Kurse im Musterzeichnen und Zuschneiden beginnen am 1. und 15. jeden Monats.
Hochachtungsvoll
Fräulein Lina Walz, Emmingerstraße 355 I.

Wildberg.

Markt-Anzeige.

Der Kaninchen- u. Geflügelzucht-Berein
beabsichtigt am 30. November (Andreas-Feiertag) einen

Kaninchen- und Geflügel-Markt
abzuhalten, wozu Gönner, Käufer und Verkäufer höflichst eingeladen werden. Bemerkenswert, daß fette Kaninchen und Junghähnen zum Schlachten, sowie Jungtiere zur Nachzucht guten und sicheren Abzuges finden. Der Markt befindet sich im Schwarzwald-Saal.
Wilhelm Memminger, Vorstand.

Unterjettingen-Hofheim.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag, den 22. November 1910** in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Unterjettingen freundlichst einzuladen.

Fr. Köhm, Buchhauer | Margaretha Deuser
Sohn des | Tochter des verst.
Hk. Köhm, Bauer | Philipp Deuser in Hofheim
in Unterjettingen. | Reg.-Bez. Wiesbaden.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt befand. Einladung entgegenzunehmen.

Kaiseröl

nicht explodierendes Petroleum.

Sehr leicht geschüttelt. — Sämtlich und ausserordentlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Uebe trifft an Feuersicherheit laut Atteste erster Autoritäten sämtliche anderen Petroleumsorten. Echt nur zu haben bei:

W. Saur, Nagold, Adolf Franer, Wildb. rg. 2
Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Von Dienstag früh ab (Markttag) sind im Gasthaus z. „Hirsch“ in Altensteig ausnahmsweise

starke

Hannoveraner

Läuferschweine

zu verkaufen. Kaufs Liebhaber

sind eingeladen.

Freig. Wörn, Schweinehandlung, Herrenberg.



Walterbach.
Achtung!
Nächsten Sonntag
große
**Sunde-
schau**
im Gasthaus z. „Waldhorn“.
Der Ausschuss.

Nagold.
Gefütterte
**Winter-
Manschetten**
in allen Größen empfiehlt
Karl Hölzle, Sattlermstr.

Nagold.
Bett-Teppiche
in großer Auswahl
von A 3.— bis A 18 d. St.
Chr. Schwarz,
Bahnhofstraße.

Nagold.
Betten
mit vorzügl. Füllung,
fertigt als Spezialität
Chr. Schwarz,
Bahnhofstraße.

Nagold.
**Normal-Benden
Unterhosen**
in großer Auswahl
bei sehr billigen Preisen.
Chr. Schwarz,
Bahnhofstraße.

**Eisen- od. Gemischt-
waren-Geschäft**
gutgeh., sucht
verm. ev. Kfm.
zu kaufen oder
einzuheloten.
Offerten unter
F. S. 28 an die Exp. d. Bl.

Kauf t
-ist andrer wegen
Husten
G. Steiner, Metzger und Ber-
sch. einung Kampf- und
Kochgesch., die die besten
sind.
Kaiser's
Brust-Carmellen
mit den „drei Tannen“
mit 1000
Bogen von
1000
Kisten
erhalten des fähigen Bräule
Pater 25 St. Dose 50 St.
zu haben bei:
Fr. Schmid, Ein. Drog. i.
Nagold, G. Ein. Drog. i.
St. 21 d., G. Ein. Drog. i.
Walterbach, Wildb. Wild-
mann, G. Ein. Drog. i.
Unter-
jettingen, Th. Krugl, G. Ein.
Drog. i. Wildb. G. Ein.
Schüle, G. Ein. Drog. i. Eb-
haus z. H. Reiter, G. Ein.
Drog. i. H. Reiter.

**Liederkranz
NAGOLD.**
Am Sonntag, den 20. Novbr.,
abends 8 Uhr,
gibt der Verein im Gasthof z. „Röfle“ einen
Liederabend.
Hiezu laden wir alle unsere Mitglieder mit Familien
ergebenst ein.
Der Ausschuss.

Statt Garten.
Ebhausen-Walldorf.
Hochzeits Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donner-
tag, den 24. und Freitag, den 25. November** in
unser Gasth. z. „Traube“ in Ebhausen freundlich, einzuladen.
Christian Dingler | **Christine Schuler**
Traubewirt | Tochter des
Sohn des Christian Dingler, | Johannes Schuler,
Gemeinderat, Rosfelden. | Gemeinderat, Walldorf.
Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Nagold.
Geschäfts Empfehlung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Nagold teile ich ergebenst
mit, daß ich vom 1. November ab eine
Schreinerei auf eigene Rechnung
betreibe und bitte um gütige Aufträge.
Achtungsvoll
Heinrich Schühle, Schreine meister
auf der Insel.
Bei obigen **Junge** sofort oder auf das Früh-
jahr in die Lehre treten.

Wilhelm Saur, Flaschner, Nagold
(Ernst Lutz, Nachfolger),
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

**Lampen
und
Lampenteilen
Laternen**
jeder Art,
**Buttermaschinen
Bettflaschen
Vogelkäfigen
Kohlenfüllern
Kaffeemühlen
Kohlenbügeleisen**

und sonstigen in kein Fach einschlägigen Artikeln.
Ein aus der Schule entlassenes
Laufmädchen für sofort gesucht.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
Trifot- Tassen und Blusen.
Man verl. Preisliste.
Hammer & Cie., Eichst., Stuttgart.
Visiten-Karten
fertig
G. W. Zaiser.



Begründet
1850.

Hermann Reichert, Nagold

Begründet
1850.

Billiges Angebot!

Der jetzigen Konjunktur durch rechtzeitigen und reichlichen gemeinschaftlichen Einkauf (ca. 300 Mitglieder) in jeder Hinsicht Rechnung tragend, bin ich in der Lage, jedermann bei Deckung seines Bedarfs in meinen Artikeln die größten Vorteile zu bieten. Um nun meinen w. Kunden nicht nur weitgehendst entgegenzukommen, sondern auch um raschmöglichst Raum für demnächst eintreffende größere Nachlieferungen zu erhalten, gebe ich meine sämtlichen Lagerbestände bis auf weiteres zu ganz ungewöhnlich billigen

Räumungsverkaufspreisen ab.

Als ganz besonders vorteilhaft und preiswert empfehle ich:

Manufakturwaren

- 1 Posten schwarze Kleiderstoffe
glatt und gemustert, Mr. von 95 an
- 1 Posten Blusen- u. Kleiderstoffe
Mr. von 65 an
- 1 Posten Blusen- u. Kleiderzeuge
Mr. von 44 an
- 1 Posten Schürzenzeuge
120 c. Barchent u. Blaudruck Mr. von 50 an
- 1 Posten Halbtuche u. engl. Leder
Mr. von 1.30 an
- 1 Posten Hemdenflanelle
gestreift und karziert
Mr. von 40, 48, 54, 60, 64 und höher
- Fertige Schürzen
in allen Größen und Preislagen.

Weiß- und Aussteuerwaren

- 1 Posten Hemdentuche
Mr. von 29 an
- 1 Posten Halbleine
in guter Qualität, Mr. von 48 an
- 1 Posten weiße Damaste
130 c gestreift und gebäumt Mr. von 85 an
- 1 Posten weiße Pelz Croise u. Pique
sehr vorteilhaft für Hemden u. Bekleider v. 50 an
- 1 Posten Handtücher
abgepaßt und am Stück Mr. von 24 an
- 1 Posten Bettzeuge
in großer Auswahl Mr. von 38 an
- Bett-Barchent und Bettfedern
in bekannt guten Qualitäten.

Wollwaren

- Wollene Schals in schwarz u. farbig
in allen Preislagen.
- Herren-Hemden u. Unterjacken
rein Wolle von 3. an
- Herren-Hemden
1a. wollen gemischt 2. an
- Herren-Unterhosen
in wollen, gestreift und b'woll. von 68 an
- Kinder-Hauben,
Blüsch, Tuch und gestrickt von 55 an
- Pelz-Kragen in schwarz und braun,
in großer Auswahl, von 2.40 an
- Handschuhe für Damen, Herren und
Kinder sehr vorteilhaft.

Wollgarne

- in 9 bewährten Qual., 1 Pfd. von 2.50 an
- Neu aufgenommen Sportwolle
weiß, 2, 3 u. 4fach 1/2 80 an
- Neu aufgenommen Kamelhaarwolle
sehr dauerhaft 1/2 85 an

Wollen Jacquard-Decken

- in 6, 7, 8, 20, und höher.
- Weiß u. farbige Bettdecken
in 1, 40, 1, 60, 1, 80, 2, 20 und höher.
- Kuh- u. Pferddecke nur gute
Qualität in 1, 40, 1, 80, 2, 25 und höher.

Eigenes Verbands-Fabrikat

- Frauen- u. Kinderstrümpfe
Paar von 38 an,
- Herren-Socken
Paar 50, 55, 60, 70, 80 an, und höher.

1 Posten reinleinen Taschentücher gesäumt
1/2 Dhd. 1.90, 2.30, 2.60, 2.90, 3.30, 3.80 an und höher.

1 Posten weiße Linontaschentücher gesäumt
1/2 Dhd. 60, 70, 80, 90 an, 1 an und höher.

Ein prächtiges Weihnachtsgeschenk!

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste möchte ich Sie auf ein willkommenes, eigenartiges Geschenk hinweisen, mit dem Sie Ihre Lieben ganz besonders erfreuen können:

Ein feingelungenes Portrait in künstlerischer Ausführung und apparter hochmoderner Aufmachung.

Vinotyp-Pigment- und Platinodrucke in neuzeitlichen Farben auf vornehm getöntem Büttenunterlagen. Emaillebildchen schwarz und farbig, dazu passende Brochen und Anhänger. Vergrößerungen nach jeder Photographie in schwarz und koloriert unter Garantie vollster Feinheit in allen Preislagen.

Kleiner jeden Tag, ohne Ausnahme auf Witterung von morgens 9 Uhr bis nachmittags 3 1/2 Uhr für Aufnahmen geöffnet. Um allen Aufträgen bis Weihnachten gerecht werden zu können, bitte ich den Besuch nicht hinauszögern zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Hollender,
Photograph, Nagold.

Oberschwandorf.

Einladung zum 30er- und 40er-Fest.

Alle im Jahre 1870 und 1880 Geborenen von hier und Umgebung treffen sich am nächsten

Sonntag, den 20. November 1910,

hier im Gasth. „Löwen“ bei ihrem lieben Freund zur fröhlichen Feier ihres Wiegenfestes, verbunden mit

Wegelsuppe,

wozu insbesondere auch unsere lieben Altersgenossen herzlich eingeladen sind.

Mehrere 30er u. 40er.

Ev. Gottesdienst in Nagold.

Am 26. Sonntag nach Trinitatis den 20. Nov. 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Töchtern, 1/2 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Donnerstag, den 24. Nov. abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Freitag, den 25. Nov. vorm. 10 Uhr Vorbereitungsrede und Beichte auf das Adventsfecht-Abendmahl in der Kirche.

Kath. Gottesdienst in Nagold. Sonntag, 20. Nov. 1/2 10 Uhr Predigt und Amt. (1/2 8 Uhr besgl. in Rohrdorf). 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:

Sonntag, 20. Nov. 1/2 10 Uhr morgens u. abends 8 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

